

zweintopf
 ...wo deine füße stehen, ist der mittelpunkt der welt...

Stattegg ist eine Gemeinde mit 2800 Einwohnern nördlich von Graz am Fuße des Schöckls. Der Dorfplatz als Zentrum der sozialen Struktur des Ortes wird von Gemeindeamt, einer offenen Kapelle, einem Gastronomie- und Gewerbegebäude, einem Mehrgenerationenhaus und einer Kinderkrippe umrahmt. Nördlich entsteht ein Wohnungsbau mit Nahversorger. Daraus ablesbar ist das umfassende Spektrum gesellschaftlichen Zusammenlebens und die Bedeutung des öffentlichen Raums.

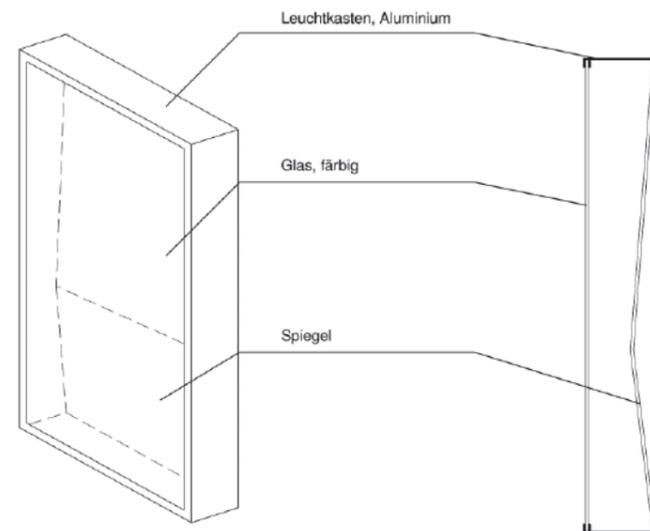
Durchtrennt ist dieser Platz von einer Landstraße. Diese zu überwinden bzw. sie in eine Verbindungslinie zu übersetzen und das Verständnis von Gemeinschaft zu unterstreichen, ist Ziel der Gemeinde.



Mit ihrem Projekt *...wo deine füße stehen, ist der mittelpunkt der welt...*, das als ästhetische Klammer der beiden voneinander getrennten Teile und aller Lebensbereiche fungiert, gewann das Künstler_innenpaar *zweintopf*, Eva Pichler und Gerhard Pichler, den geladenen Wettbewerb zur Problemlage.

Klassische Fragen nach öffentlichem Raum, wie jene, wodurch er sich ausweist, von wem er in welcher Form genutzt wird, beschäftigen das Künstlerpaar ebenso, wie gesellschaftlicher Strukturwandel oder die Thematik der Welt als Ware. Exakt haben sie auch hier Geschichte, Zusammensetzung, Fluktuation der Bevölkerung, Stabilität und Mobilität der Gemeinde untersucht. Unterschiedliche Architekturen und deren Nutzung berücksichtigend behalten *zweintopf* in einem 360°-Winkel die Gesamtheit des Platzes im Auge und beziehen Passanten und Benutzer des Zentrums in ihre Arbeit ein.

In 35 Alukästen werden Spiegel unterschiedlicher Brechungsanordnung in unregelmäßigen Abständen auf einer Höhe an allen den Platz umschließenden Häusern montiert. Bedeckt sind sie von mundgeblasenen und dem Farbspektrum entsprechenden Glasplatten. Nicht industriell, sondern speziell und einzigartig angefertigt stehen sie für die Individualität des Einzelnen und die Buntheit unserer Gesellschaft gleichermaßen.



Dort, wo üblicherweise Schriftzüge oder Logos des Konsums zu finden sind, reflektieren jetzt Spiegel die Farben je nach Sonnenstand auf dem Platz. Ohne mechanisch in diesen einzugreifen wird er selbst immaterieller, veränderlicher und permanenter Teil der Skulptur. Gleich einem leuchtenden Schatten wandern die Reflexionen, treffen auf Personen und folgen den Jahreszeiten.

So unterstreicht der Spektralkreis im RGB-Farbverlauf ein sich bewegendes Zentrum, das gleichzeitig gefasst wird. Dem ständig sich ändernden Verlauf der objektlosen Medien Farbe und Licht kann spielerisch ebenso wie wissenschaftlich-empirisch gefolgt werden. Zeit, Vergänglichkeit und Kontinuität sind ebenso Themen, die hier erlebt und nachvollzogen werden können. In besonderer Ästhetik gewinnen gesellschaftspolitische demokratische Positionen, wie Variabilität, Vielfalt, Gleichwertigkeit und Besonderheit des Einzelnen an Bedeutung. Alle Farben beinhaltend tragen die Kästen auch ohne Sonneneinstrahlung unzählige Möglichkeiten von Vorstellungswelten in sich und laden im Sinne des Titels *...wo deine füße stehen, ist der mittelpunkt der welt...* ein, immer neue Perspektiven gedeihlichen gesellschaftlichen Lebens selbstbewusst zu entdecken und zu entwickeln.

Elisabeth Fiedler

zweintopf
 ...wo deine füße stehen, ist der mittelpunkt der welt...

Stattegg is a municipality with 2800 inhabitants situated to the north of Graz at the foot of the Schöckl mountain. The village square as the hub of the social structure of the place is framed by the municipal offices, an open chapel, a food and retail building, a multi-generation house, and a day nursery. A residential development with local shops is currently being built to the north. This reflects the wide range of modes of living together in society and the importance of public space.

The square is dissected by a B road. The aim of the local authorities is to overcome this dividing line and to transform it into a connecting line and to emphasise the understanding of community.

With their project *...wo deine füße stehen, ist der mittelpunkt der welt...* (where your feet stand is the centre of the world), that serves as an aesthetic link between the two divided areas and all spheres of life, the artist couple *zweintopf*, Eva Pichler and Gerhard Pichler, won the invited competition intended to resolve this problematic situation.

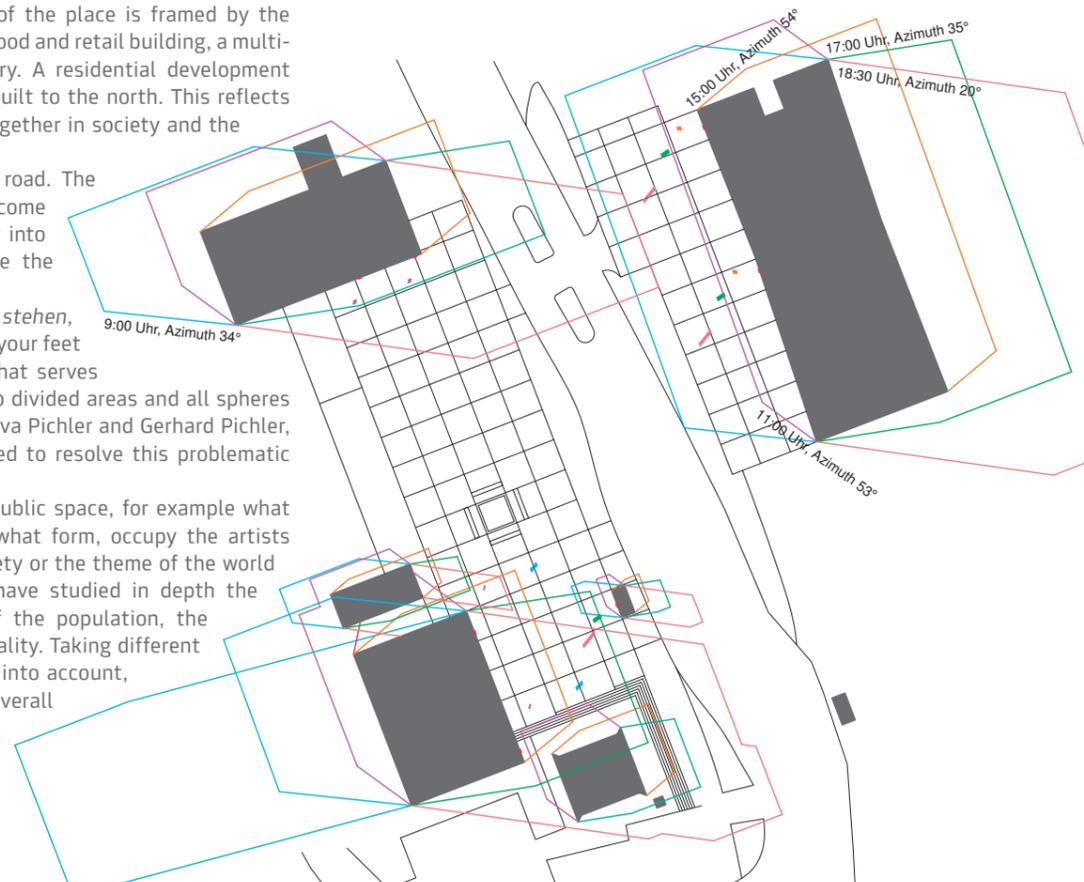
Classical questions concerning public space, for example what constitutes it, who uses it and in what form, occupy the artists along with structural change in society or the theme of the world as a commodity. Here again they have studied in depth the history, composition, fluctuation of the population, the stability and mobility of the municipality. Taking different architectures and their various uses into account, *zweintopf* keep their eyes on the overall situation of the square, in a 360° view, incorporating passers-by and users of the centre into their work.

In thirty-five aluminium boxes they install mirrors of differing refractive arrangement at the same height and at irregular intervals on all buildings surrounding the square. The mirrors are covered with mouth-blown glass panels in the appropriate colour spectrum. Created not industrially, but specially for this unique application, they stand for the individuality and diversity of our society.

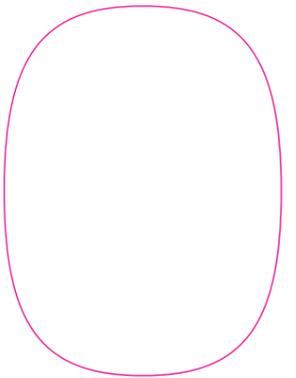
Where we usually find the words and logos of consumption, mirrors now reflect the colours on the square depending on the position of the sun. Without any mechanical intervention, the square becomes an immaterial, changeable and permanent part of the sculpture. Like a luminous shadow, the reflections creep along, striking people and following the seasons.



The colour circle with RGB transitions thus underscores a moving centre that is at the same time framed. Both playfully and scientifically/empirically, we can follow the changing course of the objectless media of colour and light. Time, transience and continuity are other themes that people can experience and witness here. With the aid of a special aesthetic, sociopolitical democratic positions such as variability, diversity, equality and individuality gain significance. Even without sunlight, the boxes – containing, as they do, all colours – possess countless opportunities for worlds of imagination and, in the sense of the title *...where your feet stand is the centre of the world...*, they invite us self-confidently to discover and develop ever new perspectives for flourishing life in society.

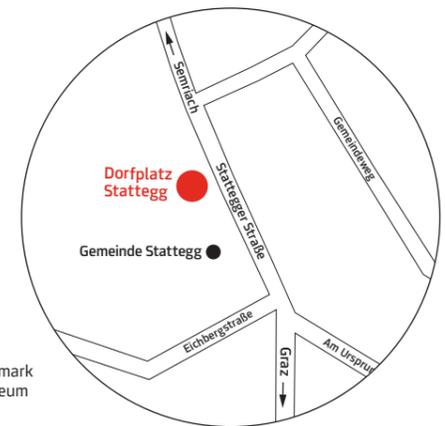


KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM STEIERMARK



zweintopf
 ...wo deine füße stehen, ist der mittelpunkt der welt...

Eröffnung Opening: Sa Sat 07.10.2017, 10.00
 Dorfplatz Stattegg, Eintritt frei Admission free
 Begrüßung Greeting: Bgm. Karl Zimmermann
 Zur Arbeit about the work: Elisabeth Fiedler, Insitut KiöR
 Im Gespräch mit in conversation with zweintopf



Kontakt und Information
 Contact and Information:
 Institut für Kunst
 im öffentlichen Raum Steiermark
 am Universalmuseum Joanneum
 Marienplatz 1/1, 8020 Graz
 T +43.316.8017-9265
 kioer@museum-joanneum.at
 www.kioer.at

Universalmuseum Joanneum



